

Unter den in Victoria (Australien) sehr häufigen Insekten, ist eine grosse Wespenart, welche im Volke als die „Maurerfliege“ (Masonfly) bekannt ist. In der Gestalt gleicht sie einer riesigen Hornisse, Flügel und Beine sind orange-gelb, ebenso der Hinterleib, welcher mit breiten schwarzen Streifen verziert ist. Sie hat die sonderbare Gewohnheit, ihre aus kothiger Erde bestehenden Nester in Schlüssellochern zu bauen. Mr. Ellery, Director der Sternwarte, berichtet, dass die Nester häufig innerhalb der Tuben der astronomischen Instrumente gebaut werden. Der Nestbau ist bemerkenswerth: Zuerst kommt eine Lage feuchter Erde, auf welcher eine Anzahl Eier abgelegt wird, dann folgt eine neue Lage Strassenschmutz; auf dieser werden mehrere junge Spinnen gebettet, welche paralytisch, nicht getödtet sind. Dann geht es in derselben Reihenfolge der Lagen weiter; die Spinnen werden offenbar als Futter für die Larven aufgespeichert.

Die Lieblingsnahrung der sehr lebhaft umherfliegenden Wespe scheint Spinnen zu sein, die sie selbst unter der Rinde der Eucalyptus-Bäume zu finden weiss. Sie greift selbst die grössten Arten an, sogar die bis 5 Zoll lange Tarantel fällt ihr zur Beute. (Nature.)

Forficula auricularia als Flohjäger. — Ein Specimen von *Forficula*, welches in einem runden Gefäss von 5 Cm. Durchmesser gefangen gehalten wurde, zeigte sich sehr geschickt im Fangen von Flöhen (*Pulex irritans*). Solange der Ohrwurm vom Floh nicht berührt wurde, nahm er keine Notiz von letzterem, kam ihm der Floh indess zu nahe, so stürzte er auf ihn los, indem er die Fühlhörner heftig bewegte. Entschlüpfte der Floh, so dauerte es nie lange, bis er vom Ohrwurm wieder aufgestöbert wurde, und die lustige Jagd ging von neuem los, bis sie regelmässig mit der Erbeutung des Flohes durch den Ohrwurm endete. Dieser Ohrwurm war ein echter Vielfrass, der hintereinander eine grosse Anzahl Flöhe und andere Insekten verzehrte, bis am Ende der Mahlzeit sich sein Leib stark ausgedehnt zeigte. (Psyche, vol. 4., no. 122—123).

Litteratur.

Das neueste Heft, 31, der zoologischen Abtheilung der von F. Ducane Godman und Osb. Salvin herausgegebenen „*Biologia Centrali-Americana*“ ist ganz entomologischen Inhalts und bringt Fortsetzungen der Coleoptera, Vol. I. part 1, Adephaga by H. W. Bates pg. 257—296 mit Tafel 13; Coleoptera, Vol. IV. part 1, Heteromera by G. C. Champion pg. 1—24; Lepidoptera Rhopalocera, Vol. I. by F. D. Godman and O. Salvin pg. 345—352 mit den Tafeln 34—37; Hymenoptera by P. Cameron pg. 97—120.

Das grossartig angelegte Werk, welches gänzlich privater Initiative zu verdanken und dessen gedeihliche Durchführung nach jeder Richtung gesichert ist, bietet in jedem Heft eine Fülle neuer und interessanter Arten, welche in vorzüglich gezeichneten und colorirten Tafeln bildlich dargestellt werden. Leider haben sich die Herausgeber bisher nicht entschlossen können, einzelne Abtheilungen des Werkes abzugeben und dasselbe dadurch einem grösseren Kreise zugänglich zu machen.

Von W. L. Distant's Werk „*Rhopalocera Malayana*; a Description of the Butterflies of the Malay Peninsula“ ist soeben das 7. Heft, Seite 193—248 mit den Tafeln 22 und 23, erschienen. Dasselbe enthält die Familie *Lycaenidae* mit zwei schönen Tafeln in Farbendruck.

In einer Erklärung, welche dem eben ausgegebenen Register zu Band III des „*Papilio*“ angehängt ist, klagt der frühere Herausgeber, H. Edwards, über die geringe Theilnahme, welche trotz seiner vielfachen Anstrengungen seiner Zeitschrift entgegengebracht wurde; er theilt mit, dass ihm die Herausgabe der ersten drei Bände einen pekuniären Verlust von mehr als 200 Dollars verursacht habe. Auch der Herausgeber des 4. Bandes, E. M. Aaron, führt dieselbe Klage, und zeigt an, dass *Papilio* mit dem Schluss dieses Bandes zu erscheinen aufhören wird, falls er nicht mehr Unterstützung findet.

Verkaufs-Offerte.

Der Unterzeichnete hat es übernommen, den Verkauf der Sammlungen des verstorbenen Herrn Professor Dr. **Foerster** aus Aachen zu besorgen.

Vorhanden ist eine sehr grosse geordnete Sammlung aller Gattungen der Hymenopteren, sowie eine unzählige Menge zum Theil aufgesteckter und bestimmter Exemplare dieser Familie, die für die Specialisten von grossem Werth sein werden, ferner eine in 80 Kästchen aufbewahrte, wohlgeordnete Käfersammlung und eine Anzahl Doubletten, eine Sammlung Netzflügler, ein Herbarium, namentlich Pflanzen der Rheinprovinz und eine sehr werthvolle Sammlung Flechten.

Reflectanten wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden, der gerne bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen.

Burtscheid bei Aachen, September 1884.

Friedrich von Halfern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur 283-284](#)